Zenica. Restaurant am Bahnhofe.

Die Stadt, Sitz eines Bezirksamtes, zum Kreise Travnik gehörig, hat 3073 Einwohner, wovon 2146 Mohamedaner, 461 Katholiken, 338 Griechisch-Orientalen sind, mehrere Moscheen, eine griechisch-orientalische (beim Bahnhofe) und eine katholische Kirche, Kohlenbergwerk, Strafanstalt und Papierfabrik, Post- und Telegraphen-Station, Garnison und mehrere Gasthäuser.

Zenica liegt am Südrande des 3 km breiten und 6 km langen, gut bebauten, fruchtbaren Beckens, welches im Norden und Nordosten von den reich bewaldeten Ausläufern des *Lisac* und der *Ričica* (1008 m), im Westen von *Katun*, im Süden von *Zeračević* und dem *Svečaj* anmuthig umgürtet ist. Ueber die *Bosna* führt eine ursprünglich vom *Prinzen Eugen* erbaute, seither mehrfach restaurirte Brücke. Die Gegend erinnert lebhaft an *Admont*; besonders reizend ist der Ausblick gegen Norden.

Zenica war ehemals durch seine Teppich-Erzeugnisse berühmt. Dieser Industriezweig hat heute keine Bedeutung mehr, hingegen geht der Ort infolge Auffindung guter Braunkohle einer blühenden Zukunft entgegen. Das Becken von *Zenica* ruht nämlich auf einem mächtigen Kohlenflötz jüngerer Formation, dessen Ausdehnung und Stärke zwar noch nicht genau bekannt, jedenfalls aber sehr bedeutend ist. Der Abbau begann im Jahre 1880 durch den Kohlen-Industrie-Verein, im Jahre 1886 hat die Landesregierung die Ausbeutung übernommen. Die Eingeborenen, welche sich bis vor nicht langer Zeit mit dem Bergbau nicht abgeben wollten, betheiligen sich nun auch daran und wird deren Geschicklichkeit und Fleiss gerühmt.

Die Umgebung von *Zenica* ist reich an reizenden Partien. Lohnend ist der leicht zu Fuss auszuführende Ausflug nach *Zenica gornja* und auf den *Svečaj* am linken, nach *Crkvica* und in das wildromantische *Babina*-Thal am rechten *Bosna*-Ufer. Um in letzteres zu gelangen, passirt man die röthlich schimmernden, vom Bahnhofe aus sichtbaren Hügel am rechten Bosna-Ufer, an deren Kuppen fast immer Rauchschichten wahrzunehmen sind, welche aus dem im Innern dieser Hügel glimmenden Kohlenflötzen aufsteigen

Von Zenica führt über die *Vetrenica* eine Fahrstrasse nach *Han Compagnie*, wo sie in die grosse von *Gradiška* über *Banjaluka*, *Sitnica*, *Varcar-Vakuf*, *Jajce*, *Travnik*, *Busovača*, *Kiseljak*, *Blažuj* nach *Sarajevo* führende Strasse mündet. Desgleichen geht von *Zenica* ein Fahrweg minderer Gattung am rechten *Bosna*-Ufer über *Vrača* und die *Kukavica* nach *Kakanj-Doboj*, und am linken Ufer die Poststrasse nach *Janjići*, von wo sie im *Lašva*-Thale aufwärts laufend die grosse Route *Gradiška-Sarajevo* 3 km nördlich *Busovača* erreicht.